

NK



Beim Server-Eye-Partnertag in der Saarbrücker Kongresshalle waren die Teilnehmer mit Begeisterung dabei.

TOBIAS EBELSHÄUSER/SERVER-EYE

Krämer IT mit hochgesteckten Zielen

Wenn sich im Saarland IT-Größen, Systemhäuser sowie Hard- und Software-Hersteller aus ganz Deutschland, der Schweiz, Luxemburg und Österreich treffen, dann ist „Server-Eye Partnertag“.

EPPELORN/SAARBRÜCKEN (red) Der „Server-Eye Partnertag“ ist ein Event der besonderen Art, das informativer und unterhaltsamer kaum sein könnte. Seit Jahren verbindet „Server-Eye“ aus dem Hause Krämer IT (Sitz in Eppelborn) bei seinem Partnertag eine Ausstellungsmesse mit hochkarätigen Vorträgen aus dem Bereich Managed Services. Exklusive Locations sind dabei der Ausgangspunkt für individuelle Freizeitaktivitäten, die den Teilnehmern darüber hinaus angeboten werden. So eine Mitteilung aus Eppelborn.

Schauplatz des 4. Server-Eye Partnertags war die Congresshalle in

Saarbrücken. Mit 250 Teilnehmern war der Partnertag bis auf den allerletzten Platz ausgebucht. Geschäftsführer, Vertriebsmitarbeiter und Techniker nutzten die Gelegenheit, sich bei Big Playern der Branche wie beispielsweise Microsoft und DataCore über die neuesten Features zu informieren. „In meinen 27 Jahren als selbstständiger IT-Unternehmer habe ich gelernt, dass eine vertrauensvolle Geschäftsbeziehung auf Augenhöhe die Grundlage jedes Erfolges besser darstellt, als eine technologische Spitzenleistung, die jederzeit weggelassen kann“, betonte Krämer IT-Geschäftsführer Michael Krämer in seiner Begrüßungsrede. „Wir profitieren als Hersteller an diesem Tag ebenso wie unsere Kooperationspartner von einem wertvollen Know-how Transfer“.

Das Systemhaus Krämer IT Solutions aus Eppelborn hat mit Server-Eye ein Produkt entwickelt, mit dem sich beliebig viele IT-Infrastrukturkomponenten in einer Oberfläche übersichtlich, detailliert und sicher überwachen lassen: Hardware, Software, Netzwerke und Kommunikationsgeräte. Ausgehend

von der Idee im Jahre 2002, hat sich Server-Eye in den letzten 17 Jahren zu einem der besten Monitoring Produkte entwickelt, so das Unternehmen. Aktuell sei Server-Eye der zweitgrößte deutsche Anbieter

im Monitoring Bereich. Ziel der Eigenmarke aus dem Hause Krämer IT ist es, bis 2022 der größte deutsche Anbieter im Bereich Remote Monitoring & Management, kurz RMM, in Deutschland zu werden und die

Zahl der Mitarbeiter von aktuell 25 auf rund 50 zu verdoppeln.

Tobias Hans, Ministerpräsident des Saarlandes, bezog klar Stellung: „Ich bin froh, dass es Krämer IT gibt. Unternehmen wie Krämer IT werden bei der Digitalisierung in unserem Land eine ganz wichtige Rolle spielen“. Nach seinen Grußworten gab es einen ganzen Tag lang themenspezifische Vorträge. Die Aussteller, Referenten, Partner, Programmierer, Studenten und Professoren der htw tauschten sich über die fortschreitende Digitalisierung, die immer wichtiger werden Bereiche der Automatisierung und die Auswirkungen für IT-Administratoren aus.

Da Krämer IT und Server-Eye seit

jeder großen Wert auf soziales Engagement legen, stand dies auch beim Freizeitangebot im Mittelpunkt. Beim Bogenschießen und beim Drachenbootrennen auf der Saar hatten die Teilnehmer einen riesen Spaß und unterstützten mit den Pink Fighters Saar eine Brustkrebsgruppe, die Drachenboot als Reha- und Integrationssport betreiben.



Ministerpräsident Tobias Hans (rechts) mit Krämer IT-Geschäftsführer Michael Krämer.

FOTOS: TOBIAS EBELSHÄUSER/SERVER-EYE

Sparkasse Neunkirchen begrüßt neue Azubis

NEUNKIRCHEN (red) Traditionell startet bei der Sparkasse Neunkirchen im Sommer die Ausbildung. In diesem Jahr begann für insgesamt neun junge Menschen ein neuer Lebensabschnitt. In ihrer Ausbildung zum Bankkaufmann beziehungsweise Kauffrau im dualen Studium werden sie wertvolle Fähigkeiten und Kompetenzen erwerben, so eine Mitteilung der Sparkasse. Am Ende der Lehrzeit sollen sie über sehr gute Weiterbildungsmöglichkeiten und Berufschancen verfügen. Nicht umsonst sei die Sparkasse einer der größten Ausbilder im deutschen Kreditgewerbe.

Getreu dem Slogan „Spannend ab dem ersten Tag“, begann für die Nachwuchsbanker die Ausbildung mit vielen ersten wissenswerten Informationen. Am zweiten Tag gab es ein persönliches Treffen mit dem Vorstand. In den nächsten Ta-

gen erhalten die Auszubildenden im Rahmen einer Einführungsseminar weitere wichtige Informationen. Ebenso wird die Zeit genutzt, um sich besser kennenzulernen und auszutauschen. Mit sieben Auszubildenden und zwei dual Studierenden ist die Sparkasse Neunkirchen eines der wichtigsten Ausbildungsunternehmen im Landkreis. „Wir bieten jungen Menschen eine zukunftsorientierte Ausbildung mit Perspektive in der Region“, betont Vorstand Markus Groß. „Das Ziel ist, alle Azubis zu übernehmen – vorausgesetzt Leistung und Einstellung stimmen.“ Um den Beruf des Bankers Schülern näher zu bringen, bietet die Sparkasse in ihrer Internetfiliale (www.sparkasse-neunkirchen.de) Informationen sowie einen Bewerber-Infotag am 26. September. Die Bewerbung für das nächste Ausbildungsjahr ist ab sofort möglich.



Gruppenbild mit Vorstand: Die neuen Auszubildenden bei der Sparkasse Neunkirchen.

FOTO: SPARKASSE NEUNKIRCHEN

Schöner wohnen in jeder Lebenslage

VON ANDREAS DETEMPLE

NEUNKIRCHEN Beim Tag der offenen Tür konnten sich interessierte Besucher am Sonntag vor Ort über das Wohn- und Leistungsangebot im AktivWohnPark Kohlhof (AWP) informieren. „Liebevoll und klein – aber ein Haus voller individueller Möglichkeiten“, wertete Inna Blug vom AWP. 13 Appartements, darunter zwei Doppelzimmer, beinhaltet der idyllisch gelegene Wohnpark in Kohlhof. „Die kann natürlich jeder Mitbewohner auch individuell gestalten und möblieren“, so Inna Blug. „So kann jeder sein eigenes familiäres Umfeld erhalten.“ Beim Rundgang durch das Haus fallen neben den großzügigen Appartements auch eine Reihe von Gemeinschaftsräumen auf. „Die Vielfältigkeit unserer Hausgemeinschaft gewährleistet, dass jeder Mieter schnell sozialen Anschluss findet“, erläuterte Inna Blug. „So kann man seine Freizeit individuell, aber auch in der Gemeinschaft pflegen.“ Neben Sportmöglichkeiten bietet der AktivWohnPark vom zwanglosen Kaffeeklatsch über Näh- und Handarbeitsgruppen, Gymnastik bis hin zum Gedächtnistraining, Spielenachmittage und Gesprächskreise mit den Betreuern vor Ort. Neben den menschlichen Freundschaften geht es in AWP aber auch tierisch zu. Hund, Katze, Maus oder Wellensittich „Hansi“ können mit einziehen. Zurzeit ist der AWP laut Inna Blug bestens ausgelastet. „Wir haben derzeit lediglich ein Appar-



Janek und Inna Blug sowie Christian Schleppey (v.l.n.r.) vom AktivWohnPark Kohlhof standen den Besuchern als fachkompetente Ansprechpartner beim Tag der offenen Tür zur Verfügung.

FOTO: ANDREAS DETEMPLE

tement frei. Die Nachfrage ist aber groß.“ Neben dem bestehenden Wohnpark galt es beim Tag der offenen Tür auch den Erweiterungsbau vorzustellen. „Wir erweitern auch aufgrund der Nachfrage unseren Wohnpark um fünf weitere hochwertige

Appartements, die zum 1. November diesen Jahres fertig gestellt sind“, berichtete Christian Schleppey. „Auch hier wollen wir heute das komplette Angebotspektrum vorzustellen.“ Das Interesse beim Tag der offenen Tür war sehr groß. Die Besucher konnten sich im und rund

um den Wohnpark alles detailliert anschauen und im Anschluss im musikalischen Festsitz über das komplette Angebotspektrum des AWP-Kohlhof bei den fachkompetenten Ansprechpartnern des Hauses informieren.

www.aktiv-wohnpark.de

Bäckerei Rullof mit neuer Produktion

MERCHWEILER (red) Landrat Sören Meng und Bürgermeister Patrick Weydman haben die neue Produktionsstätte der Bäckerei Rullof im Merchweiler Gewerbegebiet Altwies-Schmitzwies besucht. Der Inhaber der Firma Rullof, Armin Rullof, stellte mit Tochter Alina Rullof die neue Backstube vor. Seit Februar werden am neuen Standort die Brötchen und Backwaren gebacken. Die neue Produktionshalle wurde innerhalb von sechs Monaten erbaut.

Die Bäckerei ist seit 1900 ein Familienbetrieb und betreibt mit rund 40 Mitarbeitern aktuell sechs Filialen in Bubach, Götteleborn, Humes, Merchweiler und Uchtelfangen. „Hier trifft traditionelles Handwerk auf neuste Technologien“, zeigte sich der Landrat besonders von dem automatischen Ofenbela-

Die Abläufe im Büro optimieren

NEUNKIRCHEN (red) Egal, ob als großer Betrieb oder Start-Up – eine gut strukturierte Büroorganisation ermöglicht effizientes Arbeiten und spart dadurch wertvolle Zeit. Es geht um optimale Abläufe, adäquate Planung und um zielführende Datenspeicherung und -ablage. Mit Hilfe einfacher Werkzeuge ist es grundsätzlich kein Problem, eine moderne Büroorganisation zu realisieren, schreibt die Wirtschaftsförderungsgesellschaft in einer Mitteilung. Welche gesetzlichen Anforderungen eingehalten werden müssen und wie man die Grundlage einer rechtssicheren Buchführung aufbaut, erläutert Diplom-Kaufmann Dirk Rott von der Unternehmensberatung papierlos.tax im Impulsvortrag. „Büroorganisation heute – Wie Sie von der Digitalisierung profitieren können!“ am Mittwoch, 18. September, um 17 Uhr im Start-Up-Center des Landkreises Neunkirchen, Bliesspromenade 5 in Neunkirchen.

Um Anmeldung wird gebeten bis 16. September unter Tel. (0 68 21) 80 01 oder per Mail an info@startup-nk.de.

Produktion dieser Seite:

Marc Prams
Solweig Lenz-Engel